

Maßnahmenblatt

Ausgleich, Maßnahme Nr.: 001_A/CEF

Bezeichnung der Maßnahme: Gehölzentwicklung

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 420

Temporäre Maßnahme: nein

Fläche Nr.: 001

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
05621/00000-00	000	Prosselsheim	Prosselsheim	Würzburg		Dauerhaft	Eigentum	420

Ausgangszustand: Intensivgrünland, brachgefallen

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): G12

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 10.2

Zeitpunkt der Durchführung: 6 Monat/e vor Projekt-Baubeginn (Gleichzeitig als CEF-Maßnahme für Heckenvögel. August /September 2020 bei entsprechender Witterung und voraussichtlichen Baubeginn Februar 2021.)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: Mesophile Gebüsche /mesophile Hecken

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): B112

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Zur Kompensation der im Rahmen der Baumaßnahme entstehenden Eingriffe in Biotopstrukturen, wird aus gutachterlicher Sicht vorgeschlagen auf einer breiten, 420 m² großen Fläche in unmittelbarer Nähe des Eingriffsgebietes ein wertvolles, blütenreiches Feldgehölz aus heimischen, standortgerechten Laubgehölzen zu entwickeln. Auf der Böschungsfäche stehen bereits einzelne junge Gehölze (hauptsächlich *Crataegus monogyna* z. Weißdorn), die Fläche bedarf aber einer wirksamen Erstpflge und Unterhaltung, damit sich ein wertvoller Bestand entwickeln kann. Diese Entwicklungsmaßnahme steht im räumlichen und funktionalen Zusammenhang mit dem Gehölzbeständen des wiederherzustellenden Biotopes an der EÜ und dient der Biotopvernetzung somit der Aufwertung der stark ausgeräumten Ackerlandschaft im Planungsgebiet. Da der Bereich, zumindest in den Gleisnebenflächen, durch die Zauneidechse besiedelt ist, bedarf die Pflege und die Anlage einer auf die Art angepassten Umsetzung. Diese sieht wie folgt aus (nach BLANKE 2015):

1. Erstpflge: Im Rahmen der Erstpflge (innerhalb der Vegetationsruhe 2020/2021) werden der momentan dominierende Grasbestand im Bereich der geplanten Pflanzung und um die bereits bestehenden Junggehölze (Weißdorn und Kirsche) gemäht und das Mähgut entfernt.
2. Im April 2021, wenn die Zauneidechsen das Winterquartier verlassen haben, werden Gehölze in Raster von ca. 1,5 m Abstand gesetzt, so dass ein breiter Gehölzstreifen entsteht. Gepflanzt werden blütenreiche Gehölze wie Heckenrosen (*Rosa canina*), Haselnuss (*Corylus avellana*), Schlehe (*Prunus spinosa*) und Kornelkirsche (*Cornus mas*) um die Habitatsigenschaften für heimische Insekten zu verbessern und somit auch die Nahrungshabitate der Vögel und Fledermäuse. Bei Pflanzungen im Frühjahr ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Bewässerung erfolgt, um das Anwachsen zu gewährleisten. Die Pflanzungen sollten zum Individuenschutz der Zauneidechsen manuell oder nur mit leichtem Gerät erfolgen.

Eine manuelle Mahd (mittels (Motor-) Sense, Balkenmäher) einmal jährlich auf Teilflächen (ca. 50 %) zwischen Juni und Oktober (je nach Aufwuchs) von Teilflächen soll die strukturelle Vielfalt erhöhen und langfristig die derzeit durch dichte Obergräser geprägte Vegetation der Grasflur durch weniger dichte Bestände ablösen. Zum Schutz von Zauneidechsen muss die Mahd mit Balkenmähern oder Freischneidern durchgeführt werden. Die Schnitthöhe von 15 cm darf nicht unterschritten werden, ansonsten kann es zur Schädigung von Tieren kommen.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 3 Jahr/e und 3 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: 5 Jahr/e

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
K2	Bauzeitliche Flächeninanspruchnahme und Veränderung von Biotop- und Nutzungs-typen	D56 Mainfränkische Platten	gleich aus	001_A/CEF, 001_VA, 002_CEF, 002_VA, 004_VA, 008_VA, 010_V, 011_V, 012_V, 013_V
K5	Bauzeitliche Beeinträchtigung von Lebensräumen von Vögeln	D56 Mainfränkische Platten	gleich aus	001_A/CEF, 001_VA, 002_CEF, 002_VA, 006_VA, 007_VA, 008_VA, 010_V, 011_V, 013_V
K1	Bauzeitlicher Eingriff in ein Biotop der BK Bayern	D56 Mainfränkische Platten	gleich aus	001_A/CEF, 001_VA, 008_VA, 009_V, 011_V

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): K1: Unterlage Nr.: 10.2/K2: Unterlage Nr.: 10.2/K5: Unterlage Nr.: 10.2

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe